

ESTABLIRT 1889.
AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Markt-Haus,
Wofür nur die besten Sorten Fleisch
in den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale and Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Größtes Lager, Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 2. Mai 1882.

Lokales.
Ihre Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Abtun!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.
Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

James O'Brien	2. Mai	Knabe.
John Sheridan	1. "	"
— Hale	2. "	"
George Cortwell	2. "	"
Gustav Kienle	2. "	"

Heirathen.
Luther Halven mit Katie Hoyer.
George Dmings mit Nancy Gieber.
Frank Whipple mit Lizzie Adams.
Frank Straub mit Emma Hoffmann.
John Hendrickson mit Louise Hant.
John W. Wab mit Rosa Stars.
John Shea mit Kate Reilly.

Todesfälle.
H. W. Croft 64 Jahre 29. April.
Charles Gageborn 38 " 29. "
Wm. Thompson 61 " 29. "
Wm. Jaman 75 " 29. "
Anna Johnson 90 " 30. "
Michael Lynch 42 " 30. "
— Smith 5 Tage 30. "
Zella Zimmer 2 Monate 30. "
Edwin A. Weir 2 Jahre 1. Mai.
John Thompson 5 Monate 1. "

Waisen in 418 S. Illinois Str.
Der County-Verwaltungsrath hielt
vorgestern eine Sitzung ab.

Der Stadtschulmeister nahm im
April \$371,858.25 Cents ein.

John Kettlemann wurde im Sur-
gical Institute der rechte Daumen abge-
nommen.

Im städtischen Hospital befinden
sich zur Zeit 44 Patienten. Während
des Monats April wurden 82 Patienten
behandelt.

Die County-Commissäre sind
noch mit dem Minor-Markt-Haus be-
schäftigt und nehmen zur Zeit Zeugenge-
weisse entgegen.

Die Polizeimannschaft erhielt
für ihre Dienste während der letzten
Hälfte des April \$2,025, die Feuerweh-
rermannschaft erhielt \$2,425 ausbezahlt.

Im Staate Indiana giebt es 13
Y. M. C. Associations und dieselben
wollen vom 26.—28. Mai eine Conferenz
hier abhalten.

**Die bewachten Straßeninspec-
tions-Comité's** reifen heute Abend von
hier ab und werden am Donnerstag wie-
der zurückkehren.

Dudley Hedges wurde gestern be-
straft, weil er in seiner brüderlichen Liebe
gegen seinen Bruder Hiram C. Hedges so
weit ging, denselben brüderliche Orfei-
gen zu geben.

In Superior Court No. 2 wurde
heute Francis J. Gleason von Thomas
Gleason geschieden. Das der Ehe ent-
sprossene Kind wurde unter die Obhut
der Kläger gestellt.

Der Redakteur des „Champaign
(All.) Journal“ ist ein warmer Ver-
fechter von Dr. August König's Familien-
Medizinen. Derselbe berichtet: „Die
Hamburger Tropfen sind in meinem Be-
sekreis so beliebt, daß ich die besten Zeug-
nisse einreichen kann.“

Gestern Abend fand in Pfaffin's
Musiksalon wieder eine Verammlung
Derer statt, die sich für die im University
Park abzuhaltenden Freiconzerie inter-
essieren. Alle nötigen Arrangements sind
jetzt getroffen.

Eisenbahn-Kampf.

Die Schlacht ist geschlagen, die Klug-
heit hat gesiegt, das Monopol ist unter-
legen, die J. B. & W. Eisenbahn hat
verloren.

Die Geschichte ging eigentlich merkwür-
dig schnell, wir hatten eine zweite Auf-
lage vom Montag vor acht Tagen erwar-
tet. Wir glaubten, daß sich ein mäch-
tiger Redestrom über die Häupter der
Stadträthe und der Unzufriedenen, welche
der Verammlung beizuwohnen, ergießen
würde, aber zu unserer freudigen Ueber-
raschung blieb die oratorische Ueber-
schwemmung aus, bloß einige kleine Rede-
bäche flossen unschädlich vorüber.

Als die beiden Comitéberichte verlesen
waren, las Herr Dowling die in der Ver-
sammlung in Bateman's Halle am vori-
gen Freitag angenommenen Beschlüsse
vor, und stellte den Antrag den Majori-
tätsbericht anzunehmen.

Abstimmung durch Namensaufruf er-
folgte und mit 16 gegen 7 Stimmen
wurde der Antrag angenommen.

Jetzt zeigte sich Dowling in seiner gan-
zen Führergestalt. So muß Alexander
der Macedonier ausgefallen haben, als er
seine siegreichen Schaaren zur Schlacht
führte. Schlag auf Schlag folgten die
Anträge. Aufhebung der Geschäftsregeln,
Vornahme der Ordinance, Streichung des
Paragraphe zwei u. s. w., bis die ver-
stümmelte, unschädlich gemachte Ordi-
nance angenommen war. Und siehe da,
als der Herr seine Schaaren zählte, da
bestand sie aus sechsundzwanzig Krieger-
leuten und ihre Namen waren:

Brundage, Bryce, Caylor, Cole, Corrie,
C. W. Dowling, Harrold, Hartman,
Knobel, Koller, Mauer, Prichard, Stout,
Ward und Yoke.

Und die Zahl der Anderen war zusam-
mengegeschmolzen auf das kleine Häuflein
von sieben und damit ihre Namen zu-
gleich mit der Geschichte des großen Er-
eignisses für die Mit- und Nachwelt auf-
bewahrt bleiben, wollen wir sie hier an-
führen; sie heißen: Bedford, Dean,
Egger, Morrison, Pearson, Reichwein
und Thalman.

Bei der Abstimmung hielten es die
Meisten der Letzteren für nöthig, ihre
Stimmen zu applizieren. Herr Dean sprach
von der furchtbaren Macht hinter dem
Throne und Herr Dowling verbat sich
darauf alle Insinuationen. Die Nieder-
lage war eben zu schmerzhaft, der Grimm
dabei mußte sich doch irgendwie Luft
machen. Herr Pearson brachte keine
lahme Erklärung mit Mühe und Noth
heraus. Herr Morrison hielt der Ordi-
nance eine wirklich rührende Gedrede.
Herr Reichwein ärgerte sich im Stillen
und Herr Egger hielt eine der besten und
großartigsten Reden, welche er je gehal-
ten. Die Lippen flossen ihm über von
Begeisterung. Er sprach wenigstens eine
ganze Minute lang, und das mit einem
Feuer, daß wir ernstlich die Verfassung
hegten, das Courthaus könne angezündet
werden und in Flammen aufgehen. Herr
Egger hat unsere volle Bewunderung,
nur wäre seine großartige Leistung einer
besseren Sache würdig gewesen, denn sie
war vollständig unnütz, Pearson, wollten
sagen nichts.

Der Vorhang fällt, das Spiel ist aus,
das Publikum geht froh nach Haus.
Bitte, Herr Stadtrath, bald ein ander
Bild!

Unsere Armenpflege.

Der Bericht des Township Trustees
für den Monat April, der uns gestern
übermittelt wurde, ist wie folgt:

Zahl der Applikanten	189
Vorgewährt für regel. Unterstüßung	6
Einmalige Unterstüßung	27
In's Armenhaus empfohlen	10
Auf Gemeindefassen beerdigt wurden	7
Klesepässe ertheilt	70
Unterstützung verweigert ertheilt	68
Die Ausgaben vertheilt sich wie folgt:	
Für Lebensmittel	\$274 00
Rohlen	42 25
Golz	34 00
Klesepässe	46 48
Begräbniskosten	20 20
Zusammen	\$416 90

\$10,000 für eine Frau.

Joseph Ball hat gestern Albert S. Wil-
son auf \$10,000 Schadenersatz verklagt,
weil er die Frau Ball's verführt hat.
Ball glaubt, daß \$10,000 Schmerzens-
geld den Schmerz, den er durch den Ver-
lust seiner besseren Hälfte erlitten hat,
noch lange nicht befriedigen. Er begrün-
det seine Klage damit, daß er sagt, er und
seine Frau haben seit ihrer Verheirathung
stets im besten Einverständnis gelebt, und
erst seit Wilson die Liebe der Frau zu er-
obern wußte, sei der Unfrieden in das
Haus eingezogen, und habe namentlich
ihm, dem Ehemann, viele schwere Stun-
den gebracht.

Aus derartigen Klagen geht deutlich
hervor, daß man im Allgemeinen dem
Weibe das Recht der Selbstverfügung
stets abspricht. Als ob ein Weib verführt
werden könnte, ohne daß es sich verfüh-
ren läßt!

Die Räumlichkeiten der Besser-
ungsanstalt zu Mainfield sind nicht mehr
zureichend, und eine große Anzahl der
Besserung sehr bedürftigen Jünglinge
müßten zurückgewiesen werden. Der
Verwaltungsrath petitionirte deshalb
beim Gouverneur um Vergrößerung des
Institutes. Die Angelegenheit muß je-
doch auch der Legislatur vorgelegt wer-
den.

Stadtrathstzung.

Gestern Abend war regelmäßige Stadt-
rathstzung.

Ein Schreiben des Secretärs des Board
of Trade, worin ersucht wird, die Verlei-
hung des Begerechtes an Eisenbahnen
von der Bedingung abhängig zu machen,
daß sie nicht mehr als \$1. für „switching“
berechnen, wurde an das Eisenbahn-Comi-
té verwiesen.

Der Stadtklerik berichtete, daß die Aus-
gaben während des abgelaufenen Monats,
wie folgt sind: Gesamtausgaben \$122,-
776.20 Cents darunter, \$20,432.11 für den
Schulfond, \$70,000 für Rückzahlung der
im Dezember aufgenommenen Schuld;
\$5,722.78 für das Feuer-Departement,
\$5,260.70 für Zins, \$2,388.27 für Ge-
richtskosten u. s. w., \$4,190 für die Polizei
\$5,180.75 für Saläre, \$3,740.58 für
Straßen-Reparaturen.

Der Schatzmeister berichtete über den
Stand der Stadtkasse.

Das Comité, welchem die Angelegen-
heit der J. B. & W. Eisenbahn übertra-
gen war, erstattete Bericht.

Die Majorität des Comités bestehend
aus den Herren Dowling, Prichard und
Bryce berichtete gegen die Verleihung des
Begerechtes, die Minorität, bestehend
aus den Herren Thalman und Morrison
berichtete dafür. Der Majoritätsbericht
wurde angenommen. Darauf wurde be-
schlossen, Paragraph 2 der Ordinance zu
streichen, worauf die Ordinance ohne die-
sen Paragraphen angenommen wurde.
(Parag. 2 ist der Parag. welcher der Co.
das Begerecht nach Lot 94 ertheilt hätte.)

Das Comité, welchem die Angelegen-
heit der Fortschaffung der Asche und
Küchenschäbelle übertragen war, erstattete
Bericht. Der Bericht wurde wieder an
das Comité zurückverwiesen, ebenso der
Antrag, eine Aufforderung zu Angebots
für Fortschaffung derselben zu publizieren.
Ein Comité bestehend aus den Herren
Pearson und Koller wurde ernannt, um
einen Contract zur Unterbringung der
aufgegriffenen Kühe und Gänse abzu-
schließen.

Schließlich wurde noch die Verbesserung
einer Anzahl von Straßen beschloffen,
worauf sich der Stadtrath vertagte.

Stand der Stadtkasse.

Der Stadtschatzmeister legte gestern
Abend dem Stadtrath folgenden Bericht
vor:

Kassenbestand am 1. April	\$136,463.07
Einnahmen während April	370,758.25
Zusammen	\$507,221.32
Ausgaben während April	121,846.41

Kassenbestand am 1. Mai 1882
einschließlich des Schulfonds
(\$9,877.02) \$385,374.91
Tomlinson's Estate.
Kassenbestand am 1. April \$26,795.80
Einnahmen für Miete 144.75

Kassenbestand am 1. Mai 1882 \$26,949.55

Die bei den Brüdern Goddard,
Ittenbach & Comp. und Thomas Green-
rod arbeitenden Steinhauer haben seit
gestern die Arbeit eingestellt. Bisher er-
hielten dieselben 30 Cents per Stunde
und sie verlangen nun 35 Cents, also 5
Cents mehr. Ob dieses Verlangen von
den betreffenden Arbeitgebern bewilligt
wird, ist schwer zu sagen. Für heute
Nachmittag um 2 Uhr war eine Versamm-
lung der Arbeiter anderamts, um die
Sache zu besprechen.

Wie wir vernehmen, soll dieser Streik
meistentheils von den Arbeitern welche an
den Courthausen in Lafayette und Frank-
fort sowie am hiesigen Staatshausbau
arbeiten, veranlaßt sein, indem dieselben
nach dem Resultate der Arbeitseinstellung
ebenfalls ihre Forderungen stellen werden.

Eine angenehme Enttäuschung.—
Dr. Eugene L. Hyman in Pittsburg, W.,
schreibt: „Im Juni des vergangenen
Jahres wurde meine Frau auf das Kran-
kenlager geschickt. Unsere Familienarzt-
erklärte es als rheumatisches Fieber und
demerzte, daß sie froh sein dürfte, wenn sie
innerhalb sechs Wochen wieder hergestellt
würde. Da es das dritte Mal war, daß
sie von einem derartigen Leiden, welches
gebühnlich sechs bis acht Wochen anhält
befallen wurde, so fingen wir an uns aus-
desmal mit Geduld herein zu geben.
Da auf einmal kam mir der Gedanke, wie
wäre es wenn Du es auch einmal mit dem
berühmten deutschen Heilmittel St.
Jakobs Oel versuchst wollest. Gedacht,
gethan. Wir gebrauchten ungefähr zwei
Flaschen und meine Frau war nicht nur
wieder ganz hergestellt, sondern auch alle
rheumatischen Schmerzen waren seit der
Zeit verschwunden.“

Straßenverbesserungen.

Der Stadtrath beschloß in seiner gestri-
gen Sitzung die Verbesserung folgender
Straßenstücke durch Rivellierung, Pflas-
terung oder Kiesaufwurf:

Vinden Str., von Orange Str. bis
zum Pleasant Run. — Ohio Str., von
Meridian bis Illinois Str. — Alley
zwischen Cedar und Grobe Str. von
Huron bis Fletcher Ave. — Erste Alley
südlich von Fletcher Ave. bis Grobe Str.
Fletcher Ave., von Noble Str. bis Ce-
dar. — Süd Str., von Ost bis Noble
Str. — Ferner wurde die Verbesserung
folgender Straßenstücke beauftragt:
Skelby Str., von Coburn Str. bis
Pleasant Run. — West Str., von 1. bis
McIntyre Str. — Alley nahe School
Str. — Elm Str., von Pine bis Grobe
Str. — Erste Alley, südlich von Michi-
gan, von Delaware bis zur ersten Alley
westlich von Delaware Str. — Mississippi
Str., von 1. bis 2. Str. — Pratt Str.,
von Tennessee bis Mississippi Str. — Blake
Str., von der National Road bis In-
diana Avenue.

Marshall Coulter und „Snaps“,
der Reporter der News hatten gestern ein-
nen kleinen „Kumpes“ der beinahe einen
schlimmen Ausgang für den News-Porte-
r hätte haben können. Der Grund die-
ses Zwischenfalls bestand darin, daß die
News Herrn Coulter beschuldigte, daß
derselbe nachdem er durch das Fallseil-
ment des Central Bank viel Geld verlor-
ren, daselbe durch „Pullen“ von Prosti-
tutionshäusern wieder einbringen wolle.
So was wollte sich natürlich unser Did
nicht gefallen lassen und es hätte nicht viel
gefehlt, so hätte es keine gegeben.

Der Marshall hat nämlich mit den
Verhaftungen gar nichts zu thun, er er-
fährt davon immer erst, wenn die Leute
in der Mayor's Court zur Verantwor-
tung gezogen werden. Im Uebrigen ist es ja
recht hübsch von der moralischen „News“,
daß sie die Prostitutionsanstalten in
Schuz nimmt.

Folgende Beamte des Octavian
Hains No. 3, B. A. D. D., wurden
durch den Distrikts Deputy John Goebel
gestern Abend inhaftirt:
August Harmuth, E. E.
Adam Cron, U. E.
David Meckler, Schatzmeister.
Geo. Maack, prot. Sekretär.
Fritz Stroele, Finanz-Sekretär.
August Hahner, A. W.
Trustees: Michael Robinson, John
Goype und Fritz Stroele.

Angenehme Dinge für
das Frühljahr, nämlich ele-
gante Sonnenschirme für
Damen, Drachen für Kinder,
und Stiefel und Schuhe für
die kleine und große Welt
find im Capital Schuhladen,
No. 18 Ost Washingtonstr.,
zu finden.

Die neuen revidirten Gesetze wer-
den Dienstag ihr Erscheinen im Druck
machen. Die „News“ sagt, die Revi-
sions-Commissäre hätten Werttag und
Sonntag daran gearbeitet. Wir wun-
dern uns, daß sie nicht hinzusetzt, daß die
revidirten Gesetze ungültig seien, weil die
Commission am Sonntag daran arbei-
tete.

Der Dr. Batheider, von Chicago
welcher vorgestern verhaftet werden sollte,
aber nicht erwischt wurde, soll sich ein
großes Vermögen dadurch erschwandelt
haben, daß er auf dem Lande herumfuh-
rte und sich nach den Kranken erkundigte.
Wenn er Genaueres über einen Kranken
weiß, geht er zu ihm, gewinnt sein Ver-
trauen dadurch, daß er die Symptome
seiner Krankheit genau beschreibt, giebt
ihm eine harmlose Medizin, zum größten
Theil aus Wasser bestehend und läßt sich
sehr gut dafür bezahlen. Die Dummen
werden eben nicht alle.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“. Vermögen \$1,000,000 und die
„Handover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr Fr. R. R. No. 439 Süd
Ost-Strasse ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Spizen-Vorhänge!
Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!
Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigsten Nottingham bis zu den besten
Vorhängen von Quatre de Re, Habras und Cabal. Richtigst Waare! Richtigst Quatre, in zwei Paar
Zweilen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Ebenfalls eine vollkommene Auswahl von
Tapezier-Waaren!!!

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
William Anthor, deutscher Verkäufer.

5 Tausend!

Leute besuchten die N. Y. O. P. Clothing House
Eröffnung und der Zubrang war großartig. Das
Lokal ist modern und schön eingerichtet und die Preise
der Waaren sind so niedrig, daß beim Einkauf un-
serer Waaren eine Ersparniß von 15 bis 25 Pro-
zent gemacht wird. Man statte uns einen Besuch
ab und überzeuge sich selbst von der Wahrheit un-
serer Behauptung.

MOSSLER BROS.,
New York One Price Clothing House,
43 und 45 Ost Washington Straße.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, Reifungsbäume und
Bentile.
Wholesale and Retail.
Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

LUMBER! **Flanner & Hommown**
Deutsche
**Leichen-
Bestatter**
Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und
Qualität. Seien Sie dessen versichert und
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.
FRASER BRO'S and COLBORN.
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

ALBERT GALL, No. 17 und 19
West Washington Strasse,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Leppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten,
Spizen-Vorhängen, Möbel-Ueberzüge u.
u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.